

Boike Rehbein et al.

Reproduktion
sozialer Ungleichheit
in Deutschland



BUCHPRÄSENTATION

REPRODUKTION SOZIALER UNGLEICHHEIT IN DEUTSCHLAND

**7. DEZEMBER 2015 /// 18:30 UHR
SALON DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG
FRANZ-MEHRING-PLATZ 1 /// 10243 BERLIN**

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Wie reproduziert, wie «vererbt» sich soziale Ungleichheit – in Deutschland, in anderen Gesellschaften? Prof. Boike Rehbein und sein Forschungsteam legen konstitutive Mechanismen sozialer Ungleichheit und der dadurch geschaffenen Trennlinien innerhalb der deutschen Gesellschaft frei. Sie führten über 300 qualitative Interviews zu Lebensläufen und befragten repräsentativ 3.000 Personen in Deutschland. Auf dieser Basis fächern die Autorinnen und Autoren die deutsche Sozialstruktur auf, von historischen Klassenstrukturen über Gender, Migration und institutionelle Selektion bis zur Konstitution von Lebensläufen und Lebensstilen. Sie zeigen, dass die Sozialstruktur Deutschlands durch das Zusammenspiel jahrhundertalter Traditionslinien, der Weitergabe von Habitus und Kapital an die jeweils nächste Generation und die unbewusste symbolische Klassifikation erklärt werden kann.

Der Forschungsansatz basiert auf der Soziologie Pierre Bourdieus, wurde aber im Zusammenhang mit parallelen Untersuchungen in Brasilien, Indien und Südostasien weiter ausgearbeitet und im Hinblick auf internationale Vergleichbarkeit verallgemeinert. Der brasilianische Partner, Prof. Jessé Souza, wird ebenfalls für Nachfragen zur Sozialstruktur Brasiliens und Diskussion zur Verfügung stehen.

Mit: **PROF. BOIKE REHBEIN**, Humboldt-Universität zu Berlin, und **PROF. JESSÉ SOUZA**, Präsident des Instituto de Pesquisa Econômica Aplicada in Brasília
Moderation: **HORST KAHRS**, Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Forschungsergebnisse sind im August 2015 unter dem Titel:

BOIKE REHBEIN, ET AL.: REPRODUKTION SOZIALER UNGLEICHHEIT IN DEUTSCHLAND im Verlag UVK in Konstanz erschienen.